



MENTAL HEALTH EUROPE – SANTE MENTALE EUROPE aisbl

Boulevard Clovis 7, B-1000 Brussels

Tel +32 2 280 04 68 - Fax +32 2 280 16 04

E-Mail: info@mhe-sme.org

www.mhe-sme.org

PRESSEMITTEILUNG

MHE Test für die Deutsche EU Ratspräsidentschaft zum Thema psychische Gesundheit und Wohlergehen

Deutschland hat seit dem 01. Januar 2007 die EU Ratspräsidentschaft übernommen. Zu den Prioritäten zählen im Bereich der Gesundheit: Gesundheitsförderung, Innovation und Zugang zur Gesundheitsversorgung. Deutschland strebt im Rahmen der Ratspräsidentschaft auch danach, das Gesundheitsaktionsprogramm 2007-2013 auszuarbeiten sowie einen Gemeinderahmen für Gesundheitsdienste zu entwickeln.

Mental Health Europe (MHE) hofft, dass die Deutsche EU Ratspräsidentschaft der Europäischen Union auch dabei helfen wird, ein sozialeres Europa zu schaffen, in dem die Grundrechte aller und vor allem derer, die von psychischen Problemen betroffen sind, respektiert werden. In einen Präsidentschaftstest zum Thema psychische Gesundheit und Wohlergehen, fordert MHE die Deutsche EU Ratspräsidentschaft dazu auf, zu der Verbesserung der Lage von Menschen mit psychischen Störungen in den Bereichen der Beschäftigung, der Sozialpolitik, der Gesundheit und Menschenrechte beizutragen und diese in Entscheidungsprozessen stärker mit einzubinden.

Die Deutsche Ratspräsidentschaft sollte **die soziale Dimension der Europäischen Beschäftigungsstrategie weiter ausbauen und dabei Menschen mit psychischen Problemen als eine vom Arbeitsmarkt am weitesten entfernte Gruppe berücksichtigen**, und sie sollte das Bewusstsein für das Thema der Beschäftigung von Menschen mit psychischen Störungen im Rahmen des Europäischen Jahres der Chancengleichheit (2007) stärken.

Es ist unbedingt notwendig das Europäische Sozialmodell auszubauen, insbesondere durch die Förderung von Menschen mit psychischen Störungen und deren sozialer Integration. Vor allem, die am meisten betroffenen Gruppen, z.B. **Frauen und Mädchen, Heranwachsende, ältere Menschen oder auch Migranten mit psychischen Problemen müssen vor Diskriminierung geschützt und ihnen dabei geholfen werden, mehr am sozialen, beruflichen und politischen Leben teilzunehmen.**

Im Bereich der Gesundheit, sollte die Ratspräsidentschaft, neben den allgemeinen Maßnahmen, auch aktiv an der Reihe von Gemeinschaftsinitiativen arbeiten, die zu einem **hohen Maß an psychischer Gesundheit und Wohlergehen für alle Bürger beitragen, und hier insbesondere an der Förderung psychischer Gesundheit, der Prävention psychischer Erkrankung, Innovation, und dem Zugang zu psychischer Gesundheitsversorgung in der Gemeinschaft.** Psychische Gesundheit und Wohlergehen muss als eines der Schwerpunkte in das neue Aktionsprogramm im Bereich der öffentlichen Gesundheit sowie in Diskussionen über eine neue Europäische Gesundheitsstrategie berücksichtigt werden.

Schließlich ist es unbedingt notwendig, die Lage der Menschen mit psychischen Störungen im Bereich **Missbrauch in psychiatrischen Institutionen, Rehabilitationszentren und Waisenhäusern in vielen Europäischen Mitgliedsstaaten zu verbessern** und Alternativen zu den traditionellen Institutionen innerhalb der Gemeinschaft zu finden.

Der Präsidentschaftstest kann hier gefunden werden: <http://www.mhe-sme.org/en/our-work/news-from-the-mhe-secretariat.html>

Weitere Informationen zum diesem Thema befinden sich unter: Mental Health Europe, www.mhe-sme.org, info@mhe-sme.org, 0032-2-2800468 oder Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., <http://www.psychiatrie.de/dachverband>, dachverband@psychiatrie.de, 0049-228-691759